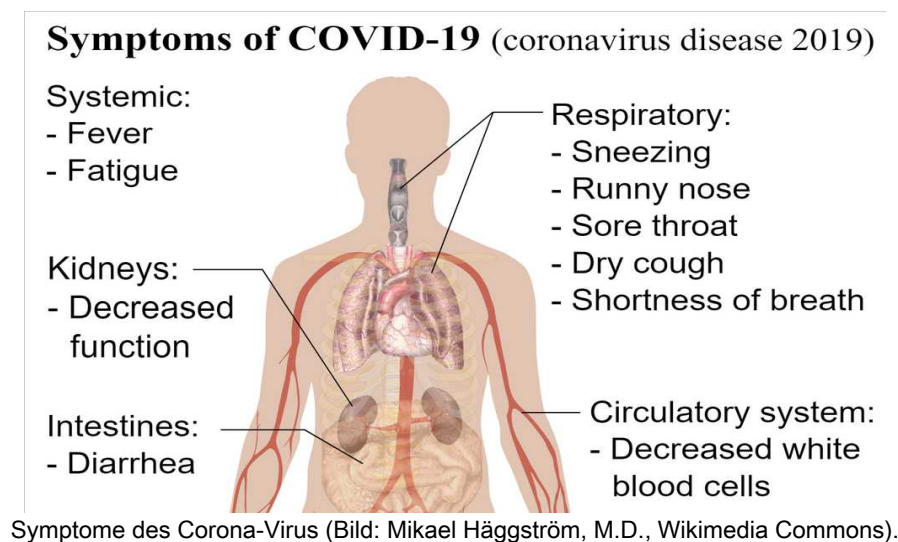


Experten fürchten wirtschaftliche Konsequenzen durch Corona

Der Coronavirus könnte nach Schätzungen des Finanzministeriums einen Abfall von einem Prozent in der israelischen Wirtschaftsleistung verursachen. Die erwarteten Verluste werden zwischen 1 und 4 Milliarden US-Dollar liegen. Noch schlimmer wären die Folgen bei einem tatsächlichen Ausbruch des Virus' in Israel.

Das Land hat bisher keine Corona-Fälle erlebt, lediglich Israelis auf einem Kreuzfahrtschiff, das aktuell vor der Küste Japans liegt, sind an dem Virus erkrankt. In Israel hat sich bisher niemand infiziert. Israel hat eine relativ strenge Regelung für Einreisen verfügt und bereits hunderte Menschen in Quarantäne gesteckt. Flüge aus vielen asiatischen Ländern wurden fürs erste komplett untersagt und nach mehreren Corona-Fällen in Italien und Australien, prüft die israelische Regierung auch hier ein Einreiseverbot und die Quarantäne-Pflicht für Heimkehrende. Als einziges Land weltweit hat Israel Nicht-Israelischen Staatsbürgern die Einreise aus China, Japan, Thailand, Hong Kong, Macau und Singapur verboten. Auf dem Tel Aviv-Marathon, der in dieser Woche stattfinden wird, ist die Teilnahme von ausländischen Läufern ebenfalls verboten worden.

Eine Reisegruppe südkoreanischer Besucher, bei denen vereinzelt Corona-Symptome festgestellt wurden, wurde währenddessen unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen aus Israel ausgeflogen. Zuerst sollten die Urlauber auf einer stillgelegten Armee-Basis unter Quarantäne gestellt werden, aber nach Protesten der Anwohner entschied die Regierung sich dafür, sie ausfliegen zu lassen.



Weitere Informationen:

Corona-Virus und die Folgen für Israel (eng), Times of Israel

<https://www.timesofisrael.com/virus-could-cost-israeli-economy-nis-14-billion-officials-warn/>

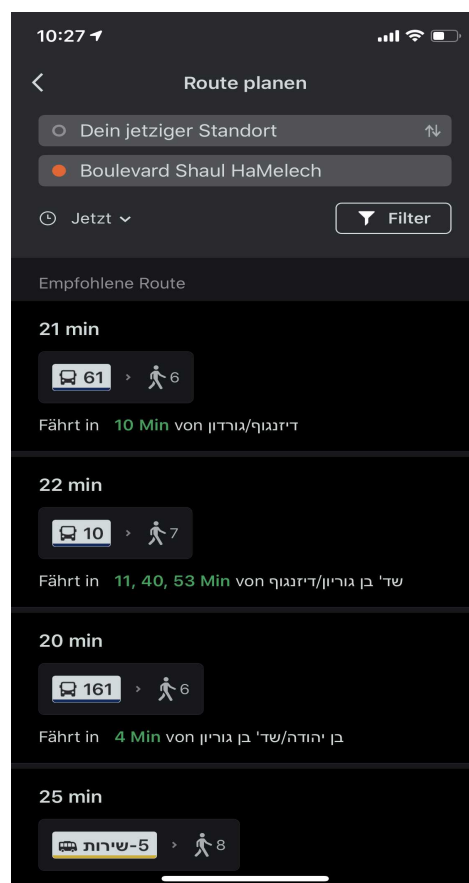
Israel verhängt strenge Einreise-Verbote wegen Corona (eng), Times of Israel

Israelische App expandiert in 100 Länder

Die beliebte israelische App „Moovit“, mit deren Hilfe man die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln planen kann, expandiert weiter: in rund 100 Ländern können Menschen den Service bereits nutzen.

Die App, die 2011 auf den Markt kam, plant Wege in urbanen Gegenden und nutzt dabei alle Transportmöglichkeiten. Nach Angaben des Unternehmens nutzen gegenwärtig 720 Millionen Menschen in mehr als 3.100 Städten auf sechs Kontinenten Moovit. Für die Berechnung der Fahrtwege nutzt die App bis zu sechs Milliarden anonyme Datenpunkte und stellt damit das weltweit grösste Depot für urbane Mobilitätsdaten dar.

Zusätzlich zu der Kernfunktion der App bietet das Unternehmen Analysen für Städte, Transitbehörden und andere Unternehmen wie Uber und Microsoft, die es ermöglichen, die Planung für Anwohner und Angestellte zu optimieren. „Die Mobilität in Städten ist extrem zentral für Jobs, Gesundheit und Bildung. Deswegen sind wir stolz, unseren Service in nur wenigen Jahren für Millionen Nutzer in 100 Ländern verfügbar gemacht zu haben und ihnen dabei zu helfen, sicher und zuverlässig von A nach B zu kommen“, erklärt Moovit-Gründer und CEO Nir Erez.



Mithilfe der App Moovit kann man Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf die Minute genau planen (Bild: Screenshot)

Weitere Informationen:

Moovit expandiert weiter (eng), JPost

<https://www.jpost.com/Israel-News/Israeli-mobility-app-Moovit-expands-to-100-countries-worldwide-618385>

Israelische Radfahrer nehmen am UAE-Rennen teil

Obwohl die Vereinigten Arabischen Emirate Israel nicht anerkennen, wird das israelische Radsport-Team nun erstmalig an der renommierten UAE-Tour teilnehmen. „Für uns ist die Teilnahme als israelisches Team in einem arabischen Land – mit unserem Namen 'Start-Up-Nation' und dem Wort 'Israel' vorne und hinten auf den Jerseys - ein wirklich wichtiges Rennen im Kalender“, erklärte Philanthrop und Radsportenthusiast Sylvan Adams gegenüber der Jerusalem Post.

Das Radsportteam, zu dem internationale Radsportler wie Andre Greipel (Deutschland), Rudy Barbier (Frankreich) und Dan Martin (Irland) gehören und das von Sylvan Adams und dem israelischen Geschäftsmann Ron Baron gegründet wurde, feiert gerade viele Erfolge: Erst kürzlich hatte Barbier in Argentinien den ersten Etappensieg für das Team erfahren. Nun hofft man, diesen Erfolg auf der UAE-Tour wiederholen zu können.



Israels Radsportteam hofft auf einen Etappensieg bei der UAE-Tour (Bild zur Illustration: Pixabay).

Weitere Informationen:

Radfahrer in UAE-Tour (eng), JPost

<https://www.jpost.com/Israel-News/Israeli-cycling-team-set-to-complete-in-the-2020-UAE-Tour-618408>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il; Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX